

Buntes Tape und goldene Medaille

Für Bruno Lanzendörfer wurde bei der Leichtathletik WM ein Traum wahr. Die 12. Leichtathletik Weltmeisterschaft in Berlin war ein Erfolg auf ganzer Linie. Die erlebten Leistungen begeisterten, nicht nur was den Sport anbetraf. Auch die vielen Macher hinter den Kulissen verdienten Bestnoten. Hautnah dabei war mit Bruno Lanzendörfer ein Physiotherapeut aus Bad Honnef, für den in der deutschen Hauptstadt Metropole gleich mehrere Träume in Erfüllung gingen.

„Grundsätzlich war es eine Ehre für mich, einen Beitrag dazu zu leisten, Sportler für diesen Wettkampf fit zu machen“, betont er ausdrücklich. „Bei allem Stress überwog der Spaß doch eindeutig!“ Ganz besonders natürlich dann, wenn Athleten später ihre Bestleistungen bestätigen konnten oder sogar praktisch von der Massage- liege weg den Sprung aufs Siegerpodest schafften. So wie der Kenyaner Ezekiel Kemboi, der Gold im 3.000-Meter-Hindernislauf holte. Der



Olympiasieger wurde von Bruno Lanzendörfer mit einem K -Tape behandelt. Die farbigen „Pflaster“ sind inzwischen ein anerkanntes therapeutisches Mittel, um Heilungsprozesse bei Muskel-, Sehnen- oder Bänderverletzung zu beschleunigen und um Schmerzminderung zu erreichen.

„Ezekiel hatte erstmalig Kontakt mit dem ‚bunten Sport-Tape‘, war aber von der Wirkungsweise so überzeugt, dass er spontan eine Rolle ha-

ben wollte“, lächelt Lanzendörfer. Gerne erinnert er sich auch an Begegnungen mit deutschen Spitzenathleten im Sportlerhotel. Ein paar Worte mit Ariane Friedrich (Bronze Hochsprung), Betty Heidler (Silber Hammerwerfen), Nadine Kleinert (Silber, Kugelstoßen) oder Robert Harting (Gold Diskus) zu wechseln, war schon toll gewesen. „Auch Usein Bolt habe ich kurz getroffen“, bemerkt er sichtlich beeindruckt. Schade war nur, dass der Super-Star der WM, mit drei Goldmedaillen und zwei Weltrekorden im

Sprint dekoriert, keine Zeit für ein gemeinsames Foto hatte. „Bei dem Terminstress aber allzu verständlich ...!“

Insgesamt betrachtet hatte die WM einfach nur Spaß gemacht. Jetzt gilt seine volle Konzentration wieder seiner Praxis „physioaktiv“ in Bad Honnef. Aber die nächsten Sportereignisse sind in seinem Terminkalender rot angestrichen. „Darauf freue ich mich schon jetzt riesig, hoffentlich bin ich dann wieder dabei!“ | eb